

Halle und Umgegend.

Halle, 30. September.

Gründung einer Halle'schen Viehmarktbank-Aktien-Gesellschaft.

Eine gestern nachmittag in das Hotel 'Goldener Ring' einberufene Versammlung der hiesigen Fleischermesse und Viehhandelsvereine beschloß die Gründung einer Halle'schen Viehmarktbank-Aktien-Gesellschaft. Der Vorsitz führte Herr Obermeister Schlaaf. Er gab zunächst bekannt, daß bereits in einer am 18. März v. J. stattgefundenen Versammlung eine Kommission zur Vorbereitung des Projektes gewählt worden sei. Die Kommission kam zu dem Resultat, daß für das Unternehmen die Form einer Aktien-Gesellschaft am zweckmäßigsten sei. Im Interesse einer Beschleunigung der Angelegenheit habe man daher vor kurzem die provisorische Gründung der Aktien-Gesellschaft vorgenommen. Der Zweck der Gesellschaft ist, die am hiesigen Plage bestehenden Geschäftsverbindungen zwischen den Interessenten der Fleischerei und des Viehhandels zu befestigen, sowie zur Erleichterung des Geldverkehrs Bankgeschäfte zu betreiben, als das sind: 1. die Vermittlung derjenigen Zahlungen, die der Käufer von Schlachttier und Fleisch an den Verkäufer zu leisten hat, und zwar durch vertragliche Verpflichtung für die Käufer, Genehmigung von Verkäufen an den Verkäufer und Kreditgewährung in laufender Rechnung an beide Teile; 2. die Bewandlung von Darlehen gegen Pfänder oder Sicherheiten; 3. die Pfandentnahme von Vieh; 4. Verwaltung von Spar-einlagen; 5. Hypothekvermittlung. Das Aktienkapital beträgt 210,000 Mark in 700 Namensaktien zu 300 Mark. Die Aktien werden wohl eingezahlt. Aktionäre der Gesellschaft sollen nur solche Personen sein, die das Fleischgewerbe oder den Viehhandel selbständig betreiben. Kein Aktionär soll über 40 Stück Aktien besitzen. Die Bank gewährt gegen genügende Sicherheit ad hoc zufließendes Kredit. Nach Ablauf des achten Tages berechnet sie auf die eingehenden Zahlungen Verzugszinsen in der vom Ausschüsse festgesetzten Höhe, jedoch nicht über 6 Proz. Dagegen vergütet die Bank auf Zahlungen, die mindestens vor Ablauf des achten Tages geleistet werden, 3 Proz. Zinsen, und zwar auf die Zeit der erfolgten Zahlung an die Bank bis zum Ablauf des achten Tages. Außerdem gewährt die Bank auf die in den laufenden Konten enthaltenen Viehzahlungen, deren Inhaber regelmäßig ihre Bescheide durch die Bank gehen lassen, am Jahresschlusse eine Vergütung, deren Höhe vom Ausschusse bestimmt wird, jedoch nicht drei vom Tausend übersteigen darf. Der Ausschusse besteht aus fünf bis sieben Mitgliedern. Der provisorische Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren: Direktor Motter, Kaufmann Heunert und Kaufmann Czerny. Die definitiven Mitglieder sollen nach Ablauf des Prozessjahres der Gesellschaft (31. Dezember d. J.) stattfinden. Die Gewinnverteilung findet in folgender Weise statt: 5 Proz. zum Jahresende, bis er die Höhe des Aktienkapitals erreicht hat, 4 Proz. währenddessen an die Aktionäre, 5 Proz. Tanteme an die Ausschussmitglieder. Der Rest des Uberschusses geht der Generalversammlung zur Verfügung. In der gestern erfolgten Versammlung wurde bereits der größte Teil des Aktienkapitals gezahlt.

Ein prächtiger Herbstsonntag erfreute gestern die Spaziergänger, und Groß und Klein, konnten sie nur einharmen auf die Weite kommen, ließen sich hinablassen von dem goldenen Sonnenschein, der herrlichen Luft. Was aber die auch Erhobenheit für den Naturfreund, als zu sehen, wie dranhin durch Wald und Feld und Garten allmählich ein Zug des Sterbens geht, wie Blatt um Blatt langsam zur Erde sinkt — ewiges Scheiden und Werden! Unsterblich erhellte Sonne war es vor allen Dingen, in der gestern wieder Tausende von erglanzten Menschen-Andern Erholung suchten, aber auch unsere sonstigen zu schönen Ausflugsorte zeigten noch einmal das gewohnte Bild des Sommers. Wer kann es wissen, wann der Himmel, der jetzt sich gebärdet, als wolle er all' seine Sünden des Sommers wieder gut machen, die gute Laune verliert? Jeder nißt daher noch die schönen Tage, damit, wenn die rauhen Tage ins Land ziehen, er wenigstens auf seine Rechnung gekommen ist.

Trauerflagen haben hier anläßlich des Todes des Großherzogs von Baden die häufigsten und andere amtlichen Gebäude ertönt. Der neue Trauerplan, gültig für die von 1. Oktober ab bestehenden Flage, ist der heutigen Ausgabe unserer Zeitung beigelegt. Es sind wiederum eine ganze Reihe bemerkenswerter

Veränderungen auf verschiedenen wichtigen Verkehrslinien eingetreten. Inbald. Am 1. Oktob. vollendet Herr Buchhändler Theodor Ruffe das 85. Jahr seiner Tätigkeit in der hiesigen Verlagsbuchhandlung Hermann Gelatin. Mit fester Geschäftsmut und oft nie verlassener Arbeitstetigkeit ist der Jubilar, ein Weltkrieg von 1870/71, der Firma diese lange Reihe von Jahren treu geblieben und hat an ihrer Bekanntheit und anerkannter Verehrungen und Erfolgen mitgearbeitet.

Sein 75jähriges Dienstjubiläum feiert am 1. Oktober der Oberbibliothekar der hiesigen Universitäts-Bibliothek und Bibliothekar der Provinzialbibliothek-Gesellschaft der Naturforscher Dr. Ernst W. O. Er hat sich durch seine vielseitige, bibliographische der deutschen Belletristik-Literatur und durch zahlreiche gelehrte Abhandlungen in naturwissenschaftlichen Zeitschriften in der wissenschaftlichen Welt bekannt gemacht und sich als Bibliothekar durch die Vervollständigung seiner Kenntnisse, seine lebenswürdige Geschäftstetigkeit und seine Selbstverleugerte Arbeitstetigkeit erworben.

Aus der Ausstellung von Lutz & Große. Eine ganz ungewöhnlich starke Wirkung auf den Beschauer ist das in scheinbar lebhaften Farben ausgeführte Bild des 'Holländers Zeller' der hiesigen Künstlerin Susanne v. Nathusius aus. Bedienung, Beleuchtung und malerische Kraft vereinigen sich hier zu einem harmonischen Bild, der in Verbindung mit dem diehingen Hintergrund des Hofes zur Bewunderung herausfordert. Erhöht, daß die Künstlerin durch die fast fotografische Hölle der Hand des Holländers einen Schimmer von Künstlichkeit in ihr Werk getragen hat — Raum minder feindlich, in gelichteter Hinsicht noch gleichgültiger, aber eben, voll von malerischer Eigenart. Die mit vollkommener Präzision erhaltene, eine Illustration zu dem Werk der Bibel (Buch der Ringe 2, 4): 'Und sie setzte ihn auf ihren Schoß bis an den Mittag; da starb er.' ist von großer Werte im Fokus, namentlich im Gesicht des Sterbenden und Schärfe des Schmerzensdrucks. Von den sonst noch angeführten Leistungen interessieren besonders die von gelindem Raum durchdrungenen Gnomonbilder von Karl Gottl. H.

Halle'sche Künstler auf fremden Bühnen. Am Freitag gastierte Fräulein Will Wotobes als Marzelline in 'Der Schatzkammer' am Stadttheater zu Magdeburg und erlang einen schönen Erfolg. Die 'Wanderh. B.' schreibt darüber: 'Als Marzelline sah man Fräulein Wotobes von Endtheater in Halle, eine Sopranstimme mit sympathischen ausdauernden Stimmteilen, auch von schönem, elegantem Talent, aber mit wenig Gefühl für das feine Instrument.'

Stadtkonzer. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Es sei besonders darauf hingewiesen, daß die Jubiläumsspektakel (L. Tannhäuser) am Dienstag um 7 Uhr anfängt. Zutreffende können erst nach der Ouverture eingelassen werden. Am Mittwoch wird 'Die lustige Witwe' gegeben. Das Repertoire für Donnerstag und Freitag hat eine Veränderung erfahren, als infolge des ungeteilten Erfolgs, den 'Die Heile' hatte, dieses Schauspiel für Donnerstag angelegt worden ist. Freitag, 'Die Heile'.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Am Montag wird heimlich 'Ibns', Der Hund der Jung an' am ersten Male wiederholt, während Dienstag, 1. Okt., 'Sularen' wieder am 55. Male aufgeführt wird.

Wahlloster. Aus dem Bureau wird mitgeteilt: Am Sonnabend siegte Pierre le Boucher in 16,30 Min. durch Verzug am Boden über Max Salvaator; Eberle in der Gelamzeit von 57,22 Min. über Weber durch Abzug einer Wronette; Jof. van den in 36,42 Min. durch Vorkühnung über Pietro le Boudels. Am Sonntag nachmittag gelangte ein Wats zwischen Pietro le Boudels und Clement le Zerkaffier um eine von der Direktion angelegte Prämie von 100 W. zum Austrag. Sieger wurde Pietro le Boudels in 19,0 Min. Die Resultate der Ränge in der Sonntag-Abendvorstellung sind: Eberle siegte über Jof. van den in 17,05 Min. durch Untergriff von vorn; Pierre le Boucher über Weber in 39,37 Min. durch Krang am Boden. — Heute ist der letzte Abend der Ringkampf-Konkurrenz. Es ringen Eberle und Pierre le Boucher um den 1. und 2. Preis, Max Salvaator und Weber um den 3. und 4. Preis. Zum Schluß findet die Proklamierung der Sieger und Verteilung der Preise statt.

Schluß des Ballpala-Theater vor dem letzten Sonnabend und Sonntag das Ziel von einer ungeheuren Zuschauermenge; galt es doch einerseits dem spannenden Ringkampf-Match zwischen dem Weltmeister im Mittelgewicht Dr. Herrn Albert Heil und dem russischen Kiesen Chenzjow, dem zweimaligen Sieger über Jakob Koch und Sieger über Clement le Zerkaffier, sowie andererseits dem Kampf zwischen genanntem Weltmeister und dem in Sportkreisen bereits bekannten halle'schen Amateurlinger, Herrn Paul Dörner, bekannt. Letzterer

Kampf wurde nur um die Ehre aufgelockert, da Herr Börner nur Amateur ist. Gemessen übertrag Albert Heil weit mehr als Kampfsieger und besitzt über eine bewachte Naturkraft, wie wohl nur wenige Menschen auf dem ganzen Erdkreis. Sein hingegen verfügt über feinerartige Geschmeidigkeit und große Technik. Er beschränkte sich von vornherein nur auf die Verteidigung, war jedoch oftmals sehr nahe daran zu unterliegen. Seine erprobten Eigenschaften verbunden mit unergieblicher Energie, die sich auch der Schwere aus seine auf dem Ring sitzenden 1000 Mark haben ihm in bewundernswürdiger, leitend des Publikum jedesmal förmlich bejubelter Weise aus der gefährlichen Neme. So ging die Zeit herum und die angelegte Prämie war — gerettet. Herr Gemtschlag drang auf Fortsetzung des Kampfes, was von Albert Heil aber nicht angenommen wurde, da er bereits bekanntlich außerordentlich geizig und noch weiteren Gegen zu hegenen hätte. Nach heutiger Annahme hat, vermutlich auf dieses Drängen, Herr Heil in einem Entscheidungskampf gesiegt. Es war Herrn Heil die Ehre angedacht, daß Gemtschlag einer letzter Geiner, Herr Danbold, kürzlich bejubelt war und dadurch eine Wäde entzündet ist. — Über den Kampf mit Herrn Börner ist zu berichten, daß dieser in 18 Minuten durch Niederer mit Entkommen der Feme von Heil besiegt wurde. Börner zeigte außer Technik außerdem Verstand über große Kraft und beschränkte sich nur auf die Verteidigung. Zu gesten aber hatte sich in letzter Stunde noch ein Herr G. Müller, besser Minger vom 1. halle'schen Athleten-Klub 1890, gemeldet, welcher von Heil in 29 Sekunden durch Schleudern aus dem Stand auf beide Schenkel gebracht wurde.

Ein Grammophon-Konzer, arrangiert von der Firma Albert Hoffmann, Abendkonzert fand am Sonntagabend im hiesigen Konzertsaal vor einem sehr zahlreichem Publikum statt. Zahlreiche Nummern des gewöhnlichen Programms gelangten mittels Nuxtophons (Grammophon-Saxophon) zur Vorführung und fanden eine recht besüßliche Aufnahme. Das Instrument weist eine geradezu erhabliche Tonfülle auf, die bei Vermeidung unangenehmer Nebengeräusche eine präzisere, klarere Wiederher ermöglicht. Es kann nicht geleugnet werden, daß Nuxtophons Instrumente von der Art des Grammophons sich vorzüglich als Hausmusik eignen und besonders zu empfehlen sein dürften, wo die musikalische Begleitung in Zusammenhang der nötigen Kenntnisse vollständig fehlt. Das Nuxtophon ist eine neue Erfindung der Deutschen Grammophon-Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Fr. Kohls Restaurant und Gartenlokal, Königstraße 4, ist mit dem heutigen Tage nachweise in die Hände der Schulbesitzerin Verlin-Deljan übergegangen. Die Verwaltung des besagten Unternehmens übernahm Herr Karl Schreiber, langjähriger Wirtmeister im 'Rigibloß' und Betriebs-Direktor.

Verkauf. Die Verkauftstellung dieses bestelben von den Galerien und Fremden ganz angelegten Etablissements geht mit dem heutigen Tage wieder in den Besitz des früheren Besitzers Robert Richter zurück.

König. Preussische Lotterie. Die Generierung der Lose aus dem letzten Klasse sind, sollen sie nicht des Anrechtes verlustig gehen, bis spätestens Freitag, den 4. Oktober, gefahren.

Wohnungen für Studierende sind bis zum 15. Oktober im Universitätsverwaltungsgebäude anzugehen. Näheres ist aus der Bekanntmachung in vorheriger Nummer zu ersehen.

Strassenreinigung. Wegen Herstellung eines Zementkanals für Fernsprechkabel wird die Alie-Bromende und Marktstraße vom 2. Oktober ab 2 bzw. 8 Tage für den Fahr- und Verkehrsverkehr gesperrt.

Ueberfahren. Ein jugendlicher Radfahrer, der wohl des Fahrens noch nicht ganz kundig war, kam am Sonntag vormittag 10 Uhr in valendem Tempo um die Ecke Wörthwinger-Rainischstraße gefahren und brachte es fertig, trotzdem die Straße vollständig frei war, einen alten Herrn zu überfahren. Auch kam er dabei selbst unglücklich zu Falle. Der Ueberfahrte trug leichte Verletzungen am Hüfte davon, die ihn am Gehen beunruhigten. Da der wilde Radler zum Ueberfahren keine Notwendigkeit sah, wurde er vom patrouillierenden Schutzmann zum Verhaft der Verletzung eingeladen.

Ungelassen. Am Sonntag nachmittag gegen 1 Uhr fuhr in der Vertammstraße ein Radfahrer die vierjährige Tochter eines in der Nähe wohnenden Kaufmanns an, wobei das Kind eine leichte Verletzung an der Stirn davontrug. Der Radfahrer war in übermäßig schneller Weise in die Straße eingebogen.

Folgen eines Strelkes. Am Sonnabend nachmittag gegen 5 Uhr mußte der Fuhrer Rind dem Fuhrer Albert Lorenz, in der Maßschneiderei von Des., nach einem vorangegangenen kurzen Wortwechsel einen eisen. ein Stampfer an den Kopf. Lorenz trug infolgedessen und schlug mit dem Kopf auf einen Werkstange, wobei er sich eine derartige Verletzung zuzog, daß er mit dem Krankeimogen der St. Klinik eingeliefert werden mußte, wo er auch verblieb.

Der Stolz des Hauses

Oehlschläger wird immer bleiben, ausnahmslos gute, auf ihre Solidität geprüfte Qualitäten, ob niedrig- oder hochpreisig, zum Verkauf zu bringen. Für jedes Paar wird unbedingte Garantie geleistet.

Table with 2 columns: Herren-Stiefel and prices (10 50, 12 50, 16 50)

Moderne Ball- u. Gesellschaftsschuhe. Bequeme Schuhe fürs Haus. Naturgemässe Kinderstiefel.

Table with 2 columns: Damen-Stiefel and prices (10 50, 12 50, 16 50)

Gleiche Werkstätten ermöglichen es, Reparaturen und Massanfertigungen unter Berücksichtigung eines jeden Wunsches in kürzester Zeit vorzunehmen zu können.

Oehlschläger's Schuhwarenhaus

Fernspr. 2652. In der 3. Leipziger Str. 3, direkt am Markt. Gegründet 1868.



Wir sind Abgeber von

- 4% Stadt-Anleihen
- 4% Provinzial-Anleihen
- 4% Hypotheken-Pfandbriefen
- 4 1/2% Oberschles. Eisenbahnbedarf-Obl. a 99 3/4% netto.
- 5 1/2% hypoth. eingetr. Krügershall-Obl. a 100% netto.

ohne Berechnung von Provision,

Bankhaus **Friedmann & Weinstock**
= Leipzigerstr. 12. =

Neuer Konsum-Berein f. Halle u. Umgegend

Unser Geschäftstotal mit Bureau befindet sich vom 7. Oktober ab

Königstrasse 19.

Wir bitten unsere Mitglieder, die Karten bis zum 3. Oktober er. umzutauschen.
Der Vorstand.

Hierdurch beehre ich mich meiner werten Kundenschaft anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage meine **Rind- und Schweineschlächterei, Sandwehstr. 21** meinem Schwager Herrn **Albert Grötzer** käuflich abgetreten habe. In dem ich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, daselbe auch meinem Schwager allfällt bewahren zu wollen.
Halle a. S., den 1. Oktober 1907.

Edmund Logus.

Ehlich bezugnehmend auf obige Anzeige gestatte ich mir die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich die seit 16 Jahren bestehende

Rind- und Schweineschlächterei

meines Schwagers, des Herrn **Edmund Logus**, käuflich übernommen habe und dieselbe unter gleichem Firma „**Edmund Logus Nachf.**“ weiterführen werde. Mein Betreiben wird darauf gerichtet sein, den bisherigen guten Ruf der Firma zu erhalten, indem ich bemüht bleiben werde, mich fernerhin durch nur gute Waren und prompte Bedienung den Ansprüchen des mich beehrenden Publikums in jeder Weise gerecht zu werden.

In dem ich gleichzeitig meiner werten Kundenschaft für das mir in meinem bisherigen Geschäft **Schweinefleisch** so entgegengebrachte Wohlwollen bestens danke, bitte ich, mich auch in meinem neuen Unternehmen allfällt unterstützen zu wollen und zeichne

Alfred Grötzer.

Telephon 2481.

Meinen werten Gästen und Gönnern hierdurch die ergebene Mitteilung, daß mit heutigem Tage mein bisheriges, **Königstrasse 4** belegenes **Restaurant und Gartenlokal** definitiv in die Hände der **Schultheiss-Brauerei Berlin-Dessau** übergegangen ist.

Die **Bewirtschaftung** desselben übernimmt
Herr **Carl Schröter**, hier.

In dem ich für das meinem verstorbenen Manne und mir über 30 Jahre in so reichem Maße erwiesene Wohlwollen bestens danke, bitte daselbe auch meinem Nachfolger freundschaftl. autell. werden zu lassen.

Ww. Amalie Kohl.

Ehlich bezugnehmend auf obige Annonce teile einem geehrten Publikum ergebend mit, daß die **Bewirtschaftung** obenerwähnten **Stabliaments** auf mich übergegangen ist, und ich daselbe unter dem Namen

Fr. Kohls Restaurant und Gartenlokal

in unveränderter Weise fortführen werde.

In dem ich ergebend bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen, verhoffe ich, durch nur gute Speisen und Getränke besorgt sein zu wollen und die mich beehrenden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Carl Schröter, langjähr. Bistetter im Reichshof und Weinstaurant.

Bergschenke.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mitteilung, dass ich vom **1. Oktober d. J. ab**

mein Etablissement selbst wieder **bewirtschaften** werde. Ich bitte daher ergebend, das mir in so reichem Masse entgegengebrachte Wohlwollen gütigst ferner zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Robert Richter.

Stillen Teilhaber

Sucht ein für einzelne Jahren bestehendes aufwändiges Fabrikationsgeschäft, sehr lukrativer Art, mit einer Einlage von ca. 20.000 M. 6% Gewinn garantiert oder andere Verwendung nach familiärem Ermessen. Eiderbeit durch Inhaber. Eintragung event. andere Rückstellungen gewährt. Streng reell. Zu empfehlen Kaufmann, Rentier, Beamten, auch Damen, welche ihr Einkommen ohne Risiko bei kleinerer Kapitalanlage höher stellen wollen. — Off. Angebote unter **2222 V. an die Handl.**

Waschgefäße

danerh. Hill, Rander, Gr. Marktstr. 13, **Mitglied des Rabattvereins.**
H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 64.

Erstes Spezialgeschäft für gute **Wäsche- und Trikotwaren**.



Königl. Preuss. Lotterie.

Die Gewinnung der **4. Klasse**, welche bei Verlust des Interests bis höchstens Freitag, den **4. Oktober**, bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung.

Die **Königl. Lotterie-Gesellschaft**:
Burchardt, Fischer, Frenkel, Lehmann.

Zeichnungen

M. 12,500,000.— **4 1/2%** hypothekarische, zu 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen

der **Oberschlesischen Eisenbahn-Bedarfs-Aktien-Gesellschaft**

— Auslosung und Kündigung bis 1. September 1912 ausgeschlossen —
zum **Ruf** von **99 3/4%** nehmen bis zum 2. Oktober kostenfrei entzogen

D. H. Apelt & Sohn, Halle a. S.
Ernst Haassengier & Co., Halle a/S. **Frenkel & Poetsch**, Halle a/S.
Paul Schauseil & Co., Halle a/S., **Bitterfeld**, **Delitzsch**, **Eilenburg**.

D. H. Apelt & Sohn, Bankgeschäft,
Halle a. S.

Konto-Korrent-Verkehr.
Diskontierung von Geschäftswechseln.
Annahme von Depositen-Geldern gegen gute Verzinsung.
An- und Verkauf von Effekten.
Spesenfreie Abgabe von erstklassigen Anlage-Papieren.
Aufbewahrung u. Kontrolle von Wertpapieren.
Tresor-Anlage.

Woldemar Thoss, Bankgeschäft,
Halle a. S., **Schulstrasse 7. 1.**
Vermittlung aller in das Bankgeschäft einschlagender Geschäfte. **Beständiges Lager sicherer Wertpapiere.** Scheckverkehr. **Annahme von Bareinzahlungen.**

Tiefbohrungen

für alle Zwecke.

Moderne Brunnenanlagen

sowie **Tieferbohren alter Brunnen**

— auch unter Wassergarantie —

führen preis- und sachgemäß aus

Cöthener Tiefbohrwerke G. m. b. H.

Cöthen i. Anh.

Fernsprech - Anschluss No. 115.

— Feinste Referenzen stehen zu Gebote. —

MIGNON-

KAKAO



SCHOKOLADE

p. Pfund
200, 220 n. 260 Pfg.

p. Tafel
20, 30, 40, 50 n. 60 Pfg.

Alleinige Fabrikanten:

David Söhne
A.-G.

Halle a. S.

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Veritable LIQUEUR BERNARDINE

de l'hermitage Saint-Sauveur

Generalvertreter: **Alfred Tark**, Halle a. S.



C. Birke, Viehhandlung,
Brunnenstrasse 65. — Fernruf 786.

Futterschweine
haben von Montag ab und folgende Tage preiswert zum Verkauf.
— **Günstige Schwere** sind gegen Vorlauf gesümt. —